

Bärnzeller Feuerwehr zwölfmal im Einsatz

82. Dienst- und Generalversammlung – Zwei Mitglieder seit 70 Jahren dabei



Für langjährige Treue zur Feuerwehr wurden zahlreiche Mitglieder geehrt. Stehend, v. li.: KBM Martin Sterl, Bürgermeister Franz Xaver Steininger, KBM Robert Lang, Vorstand Christian Gruber, Johann Bauer, Erwin Pfeffer, Georg Kagerbauer, Christian Pöhn, Thomas Pfeffer, Franz Kappl, Kommandant Alfred Kappl sowie (sitzend, v. li.) Josef Killinger, Josef Killinger sen. und Ludwig Almer. – Foto: C. Gruber

Bärnzell. Durchschnittlich einmal pro Monat ist im vergangenen Jahr die Bärnzeller Feuerwehr zu Hilfe gerufen worden: Zwölf Einsätze hat Kommandant Alfred Kappl bei der 82. Dienst- und Generalversammlung im Gasthaus Leithenwald für 2017 aufgeführt.

Mit dem Feuerwehr-Leitspruch "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" hieß Vorstand Christian Gruber 38 Mitglieder willkommen und als Ehrengäste Bürgermeister Franz Xaver Steininger, Stadtpfarrer Martin Prellinger, die Stadträte Marx, Stadler, Pfeffer, Kollmaier, Schmidt, Fuggenthaler und Süß, die Kreisbrandmeister Robert Lang und Martin Sterl, die Ehrenmitglieder Josef Käser, Karl Ernst und Franz König, Feuerwehr-Sachbearbeiter Florian Schink von der Zwieseler Stadtverwaltung sowie Kameraden der anderen Feuerwehren aus dem Stadtgebiet.

Nach einer Gedenkminute für den verstorbenen Josef Reiß aus Zwieselberg bedankte sich Gruber bei der Stadt und dem Vereinsausschuss für die hervorragende Zusammenarbeit und bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit. Erwähnenswert sei auch das Teamwork der drei Bärnzeller Vereine Feuerwehr, Eisschützen und Leithenwaldschützen anlässlich der 150-Jahr-Feier der Dorfkapelle.

Auf dieses "rundum gelungene Fest", wie er sagte, ging auch Stadtpfarrer Prellinger in seinem Grußwort ein. Den Aktiven wünschte er wenig Einsätze und eine stets unversehrte Heimkehr. Bürgermeister Steininger bedankte sich bei den Aktiven für die geleistete Arbeit im Dienste der Gemeinschaft. Gelungen ist aus Sicht des Rathaus-Chefs auch der Übergang des Sachressorts Feuerwehr von Josef Schreindl auf Florian Schink. Er sicherte den Feuerwehrleuten zu, sie könnten sich mit Problemen und Wünschen immer an die Stadt wenden.

Die zwölf Einsätze des vergangenen Jahres teilten sich laut Kommandant Alfred Kappl auf in sieben Brände und fünf technische Hilfeleistungen. Kleinbrände waren zu bekämpfen im Alten Lindberger Weg, in der Dr.-Schott-Straße, in der Frauenauer Straße, im Chrysantihof und bei der Firma Smurfit Kappa am Talübergang. Aber auch zu zwei Großbränden wurden die Bärnzeller gerufen, und zwar zu dem Feuer auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Frauenau-Dörfel und zu dem Brand kurz vor Weihnachten in einem Mietshaus in Bayerisch Eisenstein. Außerdem waren die Aktiven zur Beseitigung einer Ölspur und bei drei Verkehrsunfällen im Einsatz. Bei den zwölf Einsätzen wurden laut Kappl insgesamt 116 Stunden geleistet.

Zudem stellte die Wehr Sicherheitswachen bei den Sonnwendfeuern in Zwieselberg und Bärnzell; beim Umzug der Zwieseler Kameraden ins neue Gerätehaus war man an der Verkehrslenkung beteiligt.

Elf Übungen wurden 2017 in Bärnzell, Griesbach und Zwieselberg absolviert. Eine Großübung gemeinsam mit den Ortsteilfeuerwehren, der Feuerwehr Zwiesel und der Werksfeuerwehr Kristallglas Zwiesel fand auf dem Werksgelände von Zwiesel Kristallglas statt. Hier wurde im Anschluss auch der Jahrtag gefeiert.

Drei weitere Großübungen waren an der Christophorusschule Schweinhütt, in Danzeröd bei Ried und in Buchenau zu bewältigen. Bei diesen Übungen war Bärnzell mit dem Schlauchanhänger in die Wasserförderung eingebunden. Laut Kommandant verfügt die Wehr derzeit über 57 Aktive, davon elf Jugendliche, zwölf Atemschutzgeräteträger und neun Maschinisten.

Stellvertretender Kommandant Markus Bernreiter verlas in Abwesenheit von Jugendwart Heiko Döringer dessen Bericht. Als erfreulich stellte er heraus, dass im abgelaufenen Jahr wieder vier Feuerwehranwärter für den Dienst am Nächsten gewonnen werden konnten und auch 2018 wieder einige Jugendliche für einen Neueintritt in Frage kämen. Bei 14 Übungen wurden vom Nachwuchs insgesamt 279 Stunden geleistet.

Besonderes Engagement zeigten die Anwärter bei der Ausbildung auf Kreisebene: Die Truppmannausbildung Teil 1 in Lindberg und Teil 2 in Kirchdorf absolvierten Daniel Maier, Franz Pauli, Franz König, Martin Weiderer, Jonas Döringer, Stefan Melch, Tobias Pfeffer und Christoph Kollmaier. Am Sprechfunktalehrgang nahm Maximilian Kollmaier in Bodenmais erfolgreich teil. Auch beim Wissenstest war die Jugendfeuerwehr wieder erfolgreich vertreten. Stufe 1 absolvierten Thomas Weiderer, Daniel König, Max Bernreiter und Florian Gruber, Stufe 3 Franz Pauli, Martin Weiderer und Jonas Döringer und Stufe 4 Franz König.

Das Bayerische Jugendleistungsabzeichen erarbeiteten sich gemeinsam mit den Jugendgruppen Zwiesel und Rabenstein im Feuerwehrhaus Zwiesel Franz Pauli, Martin Weiderer, Jonas Döringer, Jonas Pfeffer und Franz König.

Besonders bedankte sich Döringer beim Feuerwehrverein für die erneute finanzielle Unterstützung der Badefahrt nach Nürnberg. Mit 40 Teilnehmern sei dies eine gelungene Abschlussveranstaltung gewesen, die er als Dank für die ganzjährige Tätigkeit und als Maßnahme zur Stärkung des Gemeinschaftssinns in der Mannschaft sehe.

Kreisbrandmeister Robert Lang überbrachte die Grüße der Inspektion und betonte die Wichtigkeit der Freiwilligen Feuerwehren. Dies habe sich in den vergangenen Tagen beim Sturmtief "Friederike" wieder eindrucksvoll gezeigt. "Leider mussten bei diesen Einsätzen deutschlandweit auch Kameraden ihr Leben lassen", so Lang. Hart ging der Kreisbrandmeister mit den in letzter Zeit zunehmenden Übergriffen auf Einsatzkräfte und Rettungsdienste ins Gericht. So etwas sei nicht zu tolerieren. Hier sei der Gesetzgeber gefordert, härtere Strafen auszusprechen, um die überwiegend freiwillig Tätigen besser zu schützen.

Kreisjugendwart Martin Sterl zeigte sich erfreut, dass es insbesondere auf den Dörfern nur selten Probleme mit der Nachwuchsgewinnung bei den Feuerwehren gebe. Außerdem betonte er das gute Klima der Landkreisfeuerwehren untereinander.

Zum Schluss wurden noch zahlreiche Mitglieder für ihre jahrelange Tätigkeit in der Feuerwehr geehrt: Für 20 Jahre aktiven Dienst Christian Schreder, für 30 Jahre Franz Hackl, Erwin Pfeffer, Thomas Pfeffer und Christian Pöhn und für 40 Jahre Georg Kagerbauer und Franz Kappl.

Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Johann Bauer, Josef Killinger und Ludwig Almer gewürdigt und ganz besonders dankte man Josef Killinger sen. und Josef Schreder, die der Wehr seit 70 Jahren die Treue halten. Als Anerkennung erhielten die Geehrten eine Urkunde des Landkreises. – bbz